

sehen werden müssen und gegenwärtig gänzlich ausgestorben sind.

Hr. Dr. Hammerschmidt erstattete einen gedrängten Bericht über die X. Versammlung Deutscher Land- und Forstwirthe, welche am 14 — 20 September d. J. zu Gratz Statt fand. Derselbe bemerkt, wie diese Versammlung eine wahre Jubelfeier ihres zehnjährigen Bestandes zu nennen sei, wie aus allen Gauen Deutschlands Vorbilder Deutschen Wissens und thatkräftiger Wirksamkeit um einen erhabenen Hort sich sammeln, einen hell leuchtenden Sternenkranz bildend um jene fürstliche Sonne, deren milde Strahlen aller Herzen erwärmen und zum Guten begeistern. Der erhabene Vorstand, der allgeliebte Erzherzog Johann, eröffnete die allgemeine Sitzung am 14. September mit einer ergreifenden Rede, worin Er besonders die Wichtigkeit heraushob, diese Versammlung zum Centralpuncte der Mittheilung zwischen den einzelnen Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaften zu erheben, um so den Zweck und das Wohl des gemeinsamen Deutschen Vaterlandes zu fördern und die Bande fester zu knüpfen, die Nord und Süd, Ost und West brüderlich verbinden sollen. Unter den in den allgemeinen Sitzungen besprochenen Gegenständen gewährte ferner ein hohes Interesse die Verhandlung über die Folgen der Korn-Gesetz-Aufhebung in England in Bezug auf Deutschland, in welcher Beziehung die Aufforderung für Deutschland die eigenen inneren Kräfte durch Vereinigung der Industrie mit der Landwirthschaft gebührend zu nützen hervorgehoben wurde; aus der zweiten allgemeinen Sitzung war der Vortrag über die Wichtigkeit der Sparcassen und Credits-Anstalten zu Hebung der Landwirthschaft besonders anziehend. Als nächster Versammlungsort wurde Kiel bestimmt und Ernst Graf von Reventlow aus Farve in Holstein zum ersten dann der k. Dänische Forst- und Jägermeister Hr. Ritter von Varnstedt zum zweiten Vorstand erwählt, für das Jahr 1848 aber Mainz als Versammlungsort in Vorschlag gebracht.

In den gebildeten sechs Sectionen: a) Ackerbau, b) Viehzucht, c) Gewerbskunde, d) Forstwirthschaft, e) Obst-

und Weinbau, f) Naturwissenschaften, an denen zusammen 1505 Mitglieder Antheil nahmen, waren die erörterten Gegenstände von so grosser Mannigfaltigkeit, dass eine Aufzählung der wichtigeren Verhandlungen unsere Zeit über die Gebühr in Anspruch nehmen würde, und da ohnehin eine allgemeine Angabe der wichtigsten Verhandlungen so wie die Beschreibung der Statt gehaltenen Feierlichkeit zum Theil in öffentlichen Blättern Platz fand, so verwies Hr. Dr. Hammerschmidt auf eine umständliche Erörterung in seinem Berichte in der Allgemeinen Oesterreichischen Zeitschrift für den Landwirth Nr. 38 und die folgenden Blätter, und theilte den Anwesenden nur über die Leistungen der naturwissenschaftlichen Section als für sie von nächstem Interesse, die wichtigsten Ergebnisse mit. In dieser Abtheilung wurden zu Präsidenten die Herren Dr. und Prof. Unger aus Gratz, dann Dr. und Prof. Carl Fraas aus Schleissheim; und zu Secretären die HH. Dr. Carl Hammerschmidt aus Wien und Dr. und Prof. Gintl aus Gratz erwählt, die Sitzungen, an denen über achtzig Mitglieder Theil nahmen, wurden täglich von 9 — 11 Uhr in der Realschule abgehalten.

Unter den wichtigeren Vorträgen und Erörterungen kommen folgende zu bezeichnen: 1) Die Frage über die Kartoffelkrankheit. Es wurden in dieser Beziehung die Krankheitserscheinungen, die äussern und innern Veränderungen, die chemischen Umwandlungen, das Auftreten von drei verschiedenen Pilzarten und die geographische Verbreitung der Krankheit zu erheben gesucht, in welcher Beziehung die HH. Unger, Fraas, Zippe, Hammerschmidt, v. Pittoni, Schmidt, v. Thielau, Walz, Duschek, Kopetzky, Hruschauer, Steer, Pless, Weitlof, Rainer, Gassner Mittheilungen machten, voraus sich als Endresultat ergibt, dass die Witterungsverhältnisse im Allgemeinen, insbesondere aber ein besonderer *Genius epidemicus*, die Extreme in den Witterungsverhältnissen und schneller Wechsel von Hitze und Kälte als die Hauptursachen der Krankheit zu bezeichnen, das Auftreten der Pilze aber nur als secundäre Bildung zu betrachten seien. 2. Hr. Prof. Gintl hielt einen Vortrag über

die Errichtung von Meteorologischen Observatorien, welcher Gegenstand zur Begutachtung von der allgemeinen Versammlung dieser Section zugewiesen wurde, und worüber die betreffenden Anträge von dem gewählten Ausschusse entworfen und der allgemeinen Versammlung in einem besonderen Aufsätze vorgelegt wurden. 3. Hr. Dr. Hamerschmidt zeigte die Herausgabe eines populären Werkes: „Anleitung zur Kenntniss der essbaren und schädlichen Schwämme Oesterreichs“ an, und legte die bereits durch Hrn. Hartinger vorbereiteten XIV Tafeln Abbildungen vor, welche in Farbendruck ausgeführt werden sollen. 4. Derselbe hielt einen Vortrag über einige neue Ausser-Europäische Seidenraupen und die Wichtigkeit ihrer Einführung in Europa zur Hebung der Seiden-Cultur. 5. und 6. Hr. Dr. Fraas aus Schleissheim und Hr. Dr. Hirschfeld aus Holstein hielten Vorträge über chemische Präparate, welche in neuester Zeit als Düngungsmittel angewendet wurden. Ersterer über den Liebig'schen Pateutdünger u. a. Letzterer über die Düngung mit Salpeter. 7. Hr. Prof. Fraas sprach über die Frage, ob das Gypsen des Klees auf die Wolle der Schafe einen Einfluss habe? 8. Hr. Dr. Hamerschmidt legte der Section das Programm über die von Hrn. Bergrath Haidinger beabsichtigte Herausgabe von naturwissenschaftlichen Abhandlungen vor und forderte zur Theilnahme auf. 9. Ueber die Frage: Wie das Vorkommen von Phosphor in Pflanzen und Thieren zu erklären sei, ungeachtet das Mineralreich nur wenige phosphorhaltige Steine enthalte: sprachen die Hrn. Dr. Unger, Fraas, Zippe und Hirschfeld.

Hr. Dr. Hamerschmidt ging nun in eine nähere Erörterung der hier angedeuteten Vorträge ein und legte zum Schlusse das als Festgabe unter die Mitglieder der X. Versammlung vertheilte Werk des Hrn. Prof. Hlubek: „Die Landwirthschaft des Herzogthums Steiermark“, die von den Ständen Steiermarks zur Feyer der Versammlung geprügte, durch den Hrn. Münzgraveur Lange

in Wien ausgeführte Medaille, dann das Tagblatt der Versammlung, den Bericht über die IX. Versammlung und endlich die von Hrn. Hartinger für das vom Berichterstatte vorbereitete Werk: Anleitung zur Kenntniss der Schwämme Oesterreichs angefertigten XIV. Tafeln Abbildungen zur Einsicht vor. (Wir beschränken uns hier auf diese gedrängte Uebersicht, da ohnehin ein umständlicher Bericht über die Leistungen der naturhistorischen Section von Hrn. Dr. Hammerschmidt ehestens veröffentlicht werden wird.)

Herr Dr. S. Reissek gab, aus Anlass des von Herrn Dr. Hammerschmidt erstatteten Berichtes in Betreff der Kartoffelkrankheit, einige Bemerkungen über denselben Gegenstand, welche im Wesen auf das in früheren Versammlungen Vorgetragene sich gründen und für die Ansicht sprachen, dass die Krankheit eine anomale, der Vegetationsfäule des gelegten Knollens verwandte und von derselben nicht specifisch verschiedene Fäule sei.

Bei dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche, von den naturwissenschaftlichen Erscheinungen im Gebiete der Literatur Kenntniss im grösseren Kreise zu nehmen, gab derselbe eine Uebersicht des Inhaltes des kürzlich erschienenen 21sten Bandes der Abhandlungen der kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Inhalt und Ausstattung dieser Schriften reihen sich an das Beste, was wir in der naturhistorischen Literatur besitzen, würdig an. Herr Dr. Reissek bemerkte, dass wir, nachdem die Allerhöchste Gnade Sr. Majestät der Wissenschaft und dem Staate eine Akademie zuschenken geruhet, nun auch in Wien Gelegenheit haben werden, Schriften in ähnlicher und noch würdigerer Ausstattung erscheinen zu sehen. Dieselben werden dann den hohen Einfluss, welchen man zu erwarten berechtigt ist, im vollen Masse ausüben, und anregend und fördernd auf die wissenschaftliche Erforschung unseres theuren Vaterlandes einwirken. Es wäre nur zu wünschen, dass viele, besonders jüngere Kräfte sich der vaterländischen Erforschung zuwendeten, ein erhöhter geistiger und materieller Nutzen könnte dann nicht ausbleiben. Es wäre namentlich zu wünschen, dass